"Es isch de Oberteil vo miner Frau irem Badchleidli, im Winter träg ichs!"

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 79 (1953)

Heft 47

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Wie steht's mit Ihren Augen?

Spüren Sie, daß die Sehkraft abnimmt, daß sich ab und zu ein Flimmern oder Brennen einstellt, dann sollten Sie unbedingt etwas dagegen tun, damit Sie wieder besser und schärfer sehen und Ihre Arbeit wieder leichter verrichten können. - Ein gutes, altbewährtes Stärkungsmittel ist der erprobte Kräuter-Augenbalsam Semaphor (Schutzmarke Rophaien) in Flaschen zu Fr. 2.50 und 4.70 in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersfeller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77



Gegen

hartnäckige Schuppen



das Brennessel-Petrol in allen guten mit dem neuen Wirkstoff F\Fachgeschäften

Flasche 1/4 Liter Fr. 6.70

ABSOLUTE GARANTIE:

Konzentrat FRANCO-SUISSE beseitigt jede Art von Schuppen und durch Schuppen verursachten Haarausfall. Bei Nichterfolg zahlen wir den vollen Kaufpreis anstandslos zurück.

JEDE FLASCHE MIT GARANTIESCHEIN

Engros: Ewald & Cie. AG. Pratteln/Basel

DIE FRAU

«please» vervollständigt wiederholte. Dieser Vorfall ist kein Zufall, ließ ich mir von Engländern sagen; es ist die normale Reaktion eines Kontrolleurs auf eine solch (mutze) Forderung. Wohl unnötig zu betonen, daß ich seither auch in der Schweiz (bitte) sage.

Liebes Bethli!

Du hast kürzlich über Miss Willis geschrieben. Jedesmal wenn ich diesen Namen höre, schmunzle ich innerlich. Diese Frau hat bereits durch die Tatsache ihrer Ernennung, also bevor sie überhaupt erschienen ist, meine ganzen weiblichen Minderwertigkeitsgefühle überkompensiert. — (Sagt man so?)

Ich will Dir aber meinen Grund zum Schmunzeln noch etwas ausführlicher erklären. Ich bin Prokuristin in einem mittelgroßen Geschäft einer großen Stadt. Vor ungefähr acht Jahren wurde mir dieser Ehrentitel verliehen. Ich wage anzunehmen, daß dies nicht wegen meiner Schönheit geschah, obschon ich damals noch sehr jung und nicht wüst war. Inzwischen bin ich weder schöner noch dümmer geworden. Dagegen ist mein Chef älter und eine wichtige Persönlichkeit geworden. Was jetzt kommt, ist (frei nach Jung):

Tief im Innern meines Chefs muß immer das männliche Vorurteil geschlummert haben, daß eine Frau im Geschäft einem männlichen Angestellten einfach unterlegen sei. Komisch, nicht wahr? Nun hat sich aber diese komische Ansicht mit der Entwicklung der Persönlichkeit zusammen auch entwickelt. Auf jeden Fall habe ich jeweils das leise Gefühl, daß er unseren Auftraggebern viel lieber einen männlichen Proku-

risten präsentieren würde. Ich habe wirklich Bedauern mit meinem Chef, denn das muß doch eine unangenehme Situation für ihn sein. Sonst ist er nämlich relativ nett. Wenn ich einmal etwas besonders gut gemacht habe, was öppendie vorkommt, dankt er mir äußerst höflich. Solch einen Chef findet man doch sicher nicht oft?

Glaubst Du nun nicht auch, die Tatsache der Miss Willis könne ihm helfen, sein männliches Vorurteil wieder ins Unterbewußtsein zurückzuverstauen? Abgesehen davon, ich finde, die Amerikaner haben uns verschupften Schweizer Frauen mit Miss Willis ein riesiges Vergnügen gemacht, ich freue mich einfach. Denn Schadenfreude ist doch die reinste Freude!

Herzlichen Gruß

C. B.

In einem spanischen Tram

Es war zwei Uhr mittags und alle Läden und Büros schlossen. Wir fuhren nach Hause in einem überfüllten Tram, das aussah, als hätte es Dubout gezeichnet: losehängende Drähte und Schrauben überall, wackelnde Fensterscheiben, Menschen, die wie Trauben aneinanderhingen, um mitzukommen. Es bewegte sich ruckweise schlenkernd vorwärts wie auf viereckigen Rädern und drohte im nächsten Augenblick zusammenzuklappen.

Innen versuchte der Kondukteur, so gut wie möglich durch die Masse drängelnder und schnatternder Leute zu kommen. Er hatte ein weiches, blasses Gesicht und einen kleinen Charlot-Schnurrbart, der wie ein schwarzer Punkt unter seiner leicht aufwärtsstrebenden Nase saß. Mühsam beherrschte er seine schlechte Laune und Gereiztheit, um die Würde zu bewahren.



"Es isch de Oberteil vo miner Frau irem Badchleidli, im Winter träg